Schulinternes Curriculum im Fach kath. Religionslehre Sek. II

13.2 Kursthema: Das Welt- und Geschichtsverständnis aus christlicher Hoffnung		
Inhaltliche Schwerpunkte	**Kompetenzen**	**Konkrete Unterrichtsbeispiele**
Christliche Hoffnung auf Vollendung der Welt: Apokalyptisches Denken als Ausdruck von Zukunftsangst	<u>inhaltlich/fachlich:</u> - religiöse Motive und Elemente in Texten, ästhetisch-künstlerischen und medialen Ausdrucksformen identifizieren und ihre Bedeutung und Funktion erklären (Beispiele: biographische und literarische Texte, Bilder, Musik, Werbung, Filme) - religiöse Spuren und Dimensionen in der Lebenswelt aufdecken - Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit setzen und ihre Bedeutung aufweisen.	- Blick in die Zukunft: Erwartungen, Hoffnungen und Befürchtungen der SuS (z. B. anhand des Liedes „Wünsch dir was“ von „Die Toten Hosen“) - Angst vor der Zukunft: Utopien, Dystopien apokalyptische Szenarien in Literatur und Film (z. B. apokalyptische Motive in Terminator II)
Zukunftshoffnung zur Zeit Jesu und in der Gegenwart	- typische Sprachformen der Bibel theologisch reflektiert transformieren. - biblische Texte, die für den christlichen Glauben grundlegend sind, methodisch reflektiert auslegen - Biblische, lehramtliche, theologische und andere Zeugnisse christlichen Glaubens methodisch angemessen erschließen. - Ansätze und Formen theologischer Argumentation vergleichen und bewerten - Sich aus der Perspektive des katholischen Glaubens mit anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen argumentativ auseinandersetzen - ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern wie Kultur, Wissenschaft, Politik und Wirtschaft als religiös bedeutsame Entscheidungssituation erkennen. - Kriterien für einen konstruktiven Dialog entwickeln und in dialogischen Situationen berücksichtigen. - <u>Fortlaufend/prozessbezogen:</u> - Die Präsentation des eigenen Standpunkts und andere Positionen medial und adressatenbezogen aufbereiten - Im Gespräch Beiträge anderer aufgreifen, den jeweiligen Gedankengang sachgemäß in theologischer Fachsprache entwickeln und angemessen darstellen.	- „Fürchte dich nicht!“ Endzeiterwartung/Apokalypse in der Bibel (u.a .Auszüge aus der Offenbarung des Johannes) - Exemplarische Erarbeitung moderner eschatologischer Konzepte - Konsequenzen aus dem christlich-jüdischen „Ja“ zu Gegenwart und Zukunft.